

# MAN Latin America kündigt Rekordinvestitionen an

MAN Latin America (São Paulo) plant das größte Investmentprogramm in der 30-jährigen Unternehmensgeschichte: Von 2012 bis 2016 werden für weitere Produktionskapazitäten sowie Forschung und Entwicklung mehr als 400 Millionen Euro investiert. Für die Einführung der Marke MAN in Lateinamerika ab 2012 wird eine eigene Montagelinie im Werk Resende für schwere Lkw ab 400 PS errichtet. Darüber hinaus soll das Kapital eingesetzt werden, um das Produktangebot von MAN Latin America zu vergrößern und neue Marktsegmente zu erschließen. Roberto Cortes, Präsident von MAN Latin America, kündigte die Investition im Rahmen eines Treffens mit der brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff an. MAN Latin America finanziert das Investment aus eigenen Mitteln.

„MAN Latin America ist seit drei Jahren Teil der MAN Gruppe. Das Investment ist eine logische Fortsetzung der sehr guten Geschäftsentwicklung in Brasilien und eine lohnende Investition in einen Markt, der weiteres Wachstumspotenzial bietet“, sagt Dr. Georg Pachta-Reyhofen, CEO der MAN SE.

In seinem Werk in Resende im Süden des Bundesstaats Rio de Janeiro produziert MAN Latin America Lkw der Baureihen Constellation (13-57 Tonnen), Worker (13-31 Tonnen) und Delivery (5-9 Tonnen) sowie Bus-Chassis der Baureihe Volksbus. Derzeit verfügt das Unternehmen mit rund 7.000 Mitarbeitern über Produktionskapazitäten von bis zu 82.000 Lkw und Bus-Chassis pro Jahr. Bei Lkw ab 5 Tonnen ist MAN Latin America bereits acht Jahre in Folge Marktführer in Brasilien und steht derzeit mit über 30 Prozent Marktanteil an der Spitze. Mit dem Ausbau des 1996 eröffneten Werkes sollen nach Angaben des brasilianischen Industrieministers Fernando Pimentel rund 3.500 neue Arbeitsplätze entstehen.

## Volkswagen ist Mehrheitsaktionär von MAN

Inzwischen ist auch die Mehrheitsübernahme der MAN SE durch die Volkswagen AG abgeschlossen. Die letzte verbliebene Bedingung für den Vollzug des öffentlichen Pflichtangebots der Volkswagen AG an die Aktionäre der MAN SE ist mit der Freigabe der Transaktion durch die chinesische Wettbewerbsbehörde am 3. November 2011 erfüllt worden. Zuvor hatten bereits neben der EU-Kommission zahlreiche weitere Behörden die Transaktion genehmigt.



Roberto Cortes, Präsident von MAN Latin America, kündigt die Investition heute im Rahmen eines Treffens mit der brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff an

Jetzt wurden alle Aktien auf die neue Mehrheitseigentümerin übertragen, die der Volkswagen AG von den Aktionären der MAN SE im Zuge des Angebots vom 31. Mai 2011 ange-dient worden waren. Volkswagen hält nun insgesamt 55,90 Prozent der Stimmrechte und 53,71 Prozent des Grundkapitals an MAN.

Damit ist der Weg frei für eine enge Zusammenarbeit zwischen MAN, Volkswagen und Scania, teilte das Münchner Unternehmen mit.

Diese vertiefte Kooperation soll den Wachstumskurs des Münchner Fahrzeug- und Maschinenbauspezialisten fördern und seine Position als einer der weltweit führenden „Transport-Related Engineering“-Konzerne wei-

ter ausbauen. Gemeinsam schaffen die Unternehmen einen der weltweit führenden Anbieter von Nutzfahrzeugen. Die beteiligten Unternehmen gehen davon aus, dass Synergien in Höhe von mindestens 200 Millionen Euro pro Jahr erzielbar sind, ein Großteil davon im Bereich Beschaffung.

Im Zuge des Zusammenschlusses ist kein Personalabbau geplant, versicherte MAN. Der Sitz von MAN bleibt in München, alle Standorte des Unternehmens sollen unverändert erhalten und die Eigenständigkeit der Marken gewahrt bleiben. ■

*(Tópicos mit Infos von MAN und Agência Brasil)*